



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. II. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

gang habe/ Den es ist dz wolgefalle gewesen/dz in im alle fülle wonē solt/
vñ alles durch in verfürnet wurde zū im selbs/es sey vfferde oß im hymel/
damit/das er frid macht durch dz blüt an seinem creütz/durch sich selbs.

Vnd eüch/die jr weyland entfrembdet vnd feinde ward/durch die ver-
nunft in bösen werckē/nun aber hat er eüch verfürnet mit dem leib seynes
fleyschs durch den todte/auff das er eüch dar stellet heylig vnd vnstreflich
vnd on tadel vor im selbs/so jr anders bleibē in glaubē gegrunder vñ fest/
vñ vnweglich von der hoffnüg des Euangeli/welchs jr gehöret habt/
welchs gepredigt ist vnder alle creatur die vnder dē hymel ist/welchs ich
Daulus diener worden bin.

Nun freüweich mich in meinē leide/die ich leide für eüch/vñ erstatte den
äl/ß trübsalē Christi an meinē leibe/für seinē leib/welcher ist die gemeine/
welcher ich ein diener wordē bin/nach dē predigampt/dz mir geben ist vñ
eüch/mit dē fülle auß zū predigē/dz wort gottes/nemlich/dz geheymnis/dz
verboigē gewesen ist vō der welt hār/vñ von den zeittē hār/nun aber of-
fenbart ist seinen heiligē/den gott gewöllt hat kundt thun/welcher da sey
d herliche reichthum dises geheymnis vñ den heyde (welches ist Christus
in eüch) d da ist die hoffnüg d heiligkeit/den wir verkündigen vñ verma-
nen alle mensche vñ leren alle mensche mit allerley weisheit/auff dz wir
dar stellen einen yeglichen menschen vollkommē in Christo Jesu/daran
ich arbeyte vnd ringe nach der wirkung des/der in mir wirckt mit krafft.

Das. II. Capitel.

Ich laß eüch aber wissen/welch ein kampff
ich habe vñ eüch vñ vmb die zū Laodicea/vñ alle die meine person im
fleisch mit gesehe habe/auff dz ire herze ermanet werde/die zūsamē fas-
set seind in d liebe/zū allem reichthum des völligē verstantz/der da ist in dē
erkentnis des geheymnis gottes des vatters vnd Christi/in welchem ligē
verborgen alle schezge der weisheit vnd des erkentnis.

Ich sage aber dauon/das eüch niemant betriege mit vernünfftigen wor-
ten/Den ob ich wol nach dē fleisch nicht dabin/so bin ich aber im geist mit
eüch/freüwe mich vñ sehe eüwer ordnüg vnd die festunge eüngers glau-
bens an Christū. Wie jr nun angenomē habt den herē Jesum Christō/so
wandelt in im/vñ sind gewurzelt vñ erbawet in im/vñ sind fest im glau-
bē/wie jr gelernet seind/vñ seind in dē selbigē überflüssig mit danck sagüg.

Sehent zū/das euch nicht wißfare ein rauber durch die Philosophia/
vnd lose verfürung/nach der menschen sätzen vnd nach der welt sätzen
vnd nicht nach Christon/Den in im wonet die ganze fülle der got-
heit leiplich vnd jr seind desselben vol/welcher ist das haupt aller fürsten
thum vñ oberkeit/in welchem jr auch beschnittel seind/mit d beschneydüg
on hende/durch ablegung des sündlichen leibes im fleisch/nemlich/mit
der beschneydüg Christi/in dē dz jr mit im begraben seind durch den tauf/
in welchem jr auch seind auffstandē/durch den glauben/den gott wirck

B b iij et/welcher

Die Epistel

et/welcher in aufferweckt hat von den todten.

Vnd hat euch auch mit im lebendig gemacht/da jr tod warēt in den sünd^a den vnd in der vorhaut eüwers fleyschs/vñ hat vns geschenckt alle sünd^b vnd aufgerilget die^c handschufft wider vns/durch schuflich sazunge er welfet/welche vns entgegen war/vnd hat sie auf dem mittel than/vñ an das creüz geheffet/Vnd hatt aufgezogen die fürstenthumb vnd die geweltigen/vnd sie schawtragen mit freydigkeit/vnd ein heer prangen auf in gemacht durch sich selbs.

^a (vorhaut eüwers) Das ist/fleyschlich lebē ist die rechte vorhaut geyslich/die durch die leipliche vorhaut bedēit ist. ^b (handschufft) Wirts ist/so hart wider vns/als vnser eige gewissen/damit wir als mit eigener handschufft überzeüger werden/wenn das gefez vns die sünd offenbart/da mit wir solche handschufft geschriben haben. Aber Christus erlöset vns von solchem allem durch sein creüz/vnd mattet auch den teufel mit der sünden.

⁹ So laßt nun nyemant euch gewissen machen über speyß/oder tranck/oder über eins teils tagen/nemlich/den feyrtagen oder neüwen monden/oder sabbather/welchs ist der schattē von dem/das zukünfftig war/aber der cörper selbs ist in Christo. Laßt euch niemant das zyl verucken/der nach eygener wal in her geet/in demüt vñ geistligkeit der engel/des er nie keins gesehen hat/vnd ist on sach vffgeblasen in seinem fleyschliche symm/vnd helt sich nicht an dem haupt/auf welche der ganz leib/durch gelend vnd fügen handtreychung empfabet vnd aneinander sich entheld/vnd al so wechset zur größe/die gott gibt.

So jr den nün seind gestorben mit Christo vñ den weltliche sazunge/was laßt jr euch den fahen mit sazunge als werēt jr lebendig. Die da sage du solt dz nicht anrēre/du solt dz nicht essen noch trinckē/du solt dz nicht anlegen/welchs sich doch alles vnder handē verzeret/vnd ist nach gebotēten vnd lerē der mensche/welche habē wol ein schein der weisheyt/durch selberwölte geyslichkeit vnd demüt/vñ durch das sie des leibs nicht verschonen/vnd an das fleysch kein kost wenden zū seiner notdurfft.

Das. III. Capitel.

² **S**ind ir nün mit Christo vfferstandē so sūchet wz drobē ist/da Christus ist/sitzēd zū der gerechte handt gottes/seind des gesymnet was drobē ist/nit des das vfferdē ist/Den jr seind gestorbē/vñ eüwer lebē ist verbor gen mit Christo in gott. Wenn aber Christus eüwer leben sich offenbaren wirt/denn werdēt jr auch offenbar werden mit im in der herligkeit. So tödtent nun eüwere glyder die vfferdē seind/hüterey/vnreynigkeit/lüste/böse begird/vnkeüschheit vñ den geyz(welchs ist abgötterey) vmb welcher willen kompt der zorn gottes über die kinder des vnglaubes/in welchen auch jr weyland gewandelt habent/da jr dünnen lebeten.

³ Nün aber leget alles vñ euch/den zorn/grym/bosheit/lesterung/schädpare wort auf eüwerem mund/lieget nicht vnderinander/ziehet den alten mensche mit seine werckē auf/vnd ziehet den neüwe an/8 da verneimwert wirt zū